



Quelle: iStockphoto.com/ekeneize

Fokus Ukraine

Modernisierung durch Energiewende

Die Ukraine erlebt einen politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozess. Die Energiepolitik spielt dabei eine wichtige Rolle. Ziel ist es, den Energiesektor effizienter zu machen und schrittweise auf erneuerbare Energien umzustellen.

Das Interesse an einer demokratischen und wirtschaftlich prosperierenden Ukraine ist groß in der EU, vor allem in Deutschland. Seit Antritt des neuen Präsidenten Wolodymyr Selenskyi schaut man gespannt auf die nun eintretenden Veränderungen und hofft gerade im Energiesektor auf neue Impulse.

Dabei zählt die Ukraine zu den energieintensivsten und importabhängigsten Ländern Europas: mehr als 60 Prozent der Energieträger kommen aus dem Ausland. Grund dafür ist nicht nur der Wegfall der kohlereichen Ostprovinzen, sondern auch die

ineffiziente Nutzung von eigenen und importierten Energieresourcen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Regierungen beider Länder darauf verständigt, eine Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft anzustreben.

Diese soll ab 2020 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) von der Deutschen Energie-Agentur (dena) – gemeinsam mit den Bundesressorts, deutschen Projektträgern vor Ort sowie Unternehmen und Fachinstitutionen aus beiden Ländern – umgesetzt werden.

dena-Aktivitäten in der Ukraine

Die Bundesregierung pflegt eine enge wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit mit der Ukraine, auch in den Bereichen Energie und Klimaschutz. Die dena unterstützt seit 2015 das BMWi bei der Zusammenarbeit mit der Ukraine im Rahmen verschiedener Projekte.

Energiepartnerschaft

Mit dem Projekt „**Deutsch-Ukrainische Energie-Zusammenarbeit**“ wurde seit 2019 die Grundlage für einen intensiven bilateralen energiepolitischen Austausch gelegt. Im Rahmen dieses Projektes leistet die dena einen Beitrag zum Ausbau der deutsch-ukrainischen Kooperation in den Themenfeldern nachhaltige Energieerzeugung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Ab 2020 soll die **Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft** zur Erreichung übergeordneter Ziele beitragen: Kohärenz in der deutschen Energiekooperation mit der Ukraine, Unterstützung bei erneuerbaren Energien und Effizienztechnologien, Stärkung des internationalen Klimaschutzes durch Austausch und gemeinsame Initiativen mit der ukrainischen Seite, Verbesserung von Exportchancen für deutsche Unternehmen auf dem ukrainischen Markt.

Energieeffizientes Bauen

Mit einem Anteil von 35 bis 40 Prozent am Energieverbrauch ist der Gebäudesektor der Bereich mit dem größten Einsparpotenzial in der Ukraine. Bereits seit 2016 werden im Rahmen des Projekts „**Deutsch-Ukrainische Effizienzhäuser**“ 20 Modellvorhaben begleitet, die Standards für die energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern in der Ukraine setzen.

Erstmals werden in der Ukraine praktische Erfahrungen in der organisatorischen und technischen Umsetzung anspruchsvoller Projekte bei einer umfangreichen energetischen Sanierung gesammelt. In enger Abstimmung mit den Eigentümern werden Sanierungskonzepte für alle ausgewählten Gebäude erarbeitet und die organisatorische und technische Umsetzung der Maßnahmen begleitet. Neben Handlungsempfehlungen für Planer und Hauseigentümer erstellen die Projektpartner Empfehlungen für die Ausgestaltung von Förderprogrammen für Energieeffizienz im Gebäudesektor.

Systemtransformation

Die Ukraine steht aktuell bei der Integration erneuerbarer Energien vor ähnlichen Herausforderungen wie Deutschland zu Beginn der Energiewende. Einem erheblichen Potenzial für Wind-

energie und Photovoltaik im Süden des Landes stehen Verbrauchszentren in der zentralen und nördlichen Ukraine gegenüber.

In dem Projekt „**Systemtransformation Ukraine**“ entwickelt die dena in einem internationalen Stakeholderkreis Lösungsansätze für eine bessere Integration von erneuerbaren Energien in das ukrainische Energiesystem. Hauptadressat der Beratung und Analysen ist der Übertragungsnetzbetreiber Ukrenergo, der die Systemverantwortung für den zuverlässigen und kosteneffizienten Betrieb des ukrainischen Netzes trägt. Die Vorschläge für die Modernisierung des Stromsektors umfassen technische, planerische und regulatorische Aspekte.

Kommunale Wärmewende

Vor einer besonderen Herausforderung steht in der Ukraine der kommunale Wärmebereich: Veraltete Produktionsanlagen und Leitungen, enorme Netzverluste und generelle Instabilität des Netzes, Energieverluste in Gebäuden und geringe kommunale Stadtplanung führen zu einer niedrigen Energieeffizienz. Deswegen sind Lösungsansätze notwendig, die zur Modernisierung der kommunalen Wärmeversorgung beitragen können.

Das Hauptziel des Projektes „**Ukraine: kommunale Wärmewende**“ ist es, die Wärmewende durch die Entwicklung neuer Strategien und Policy-Empfehlungen in der Ukraine zu unterstützen. Um einen optimalen Effekt zu erreichen, muss die kommunale Wärmeerzeugung durch Effizienzmaßnahmen und Einführung neuer Modelle grundlegend erneuert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die nachhaltige Stadtentwicklung und eine strukturierte Kooperation zwischen Städten: Hier ist die Anwendung des Energie- und Klimamanagementsystems der dena (EKM) in den ukrainischen Kommunen Perejaslaw und Balaklija vorgesehen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Bastian Stenzel
Teamleiter Energieeffiziente Gebäude im Osteuropa
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 66 777 - 786
Fax: +49 (0)30 66 777 - 699
E-Mail: stenzel@dena.de
Internet: <https://www.dena.de/Ukraine>